

Fürbitten

Vaterunser

Lied „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“

Text und Musik: Anne Quigley
dt. Text: Eugen Eckert



1. Um Frie - den, um Frei - heit, um Hoff - nung bit - ten wir.____
2. Um Ein - sicht, Be - herzt - heit, um Bei - stand bit - ten wir.____
3. Um Hei - lung, um Ganz - sein, um Zu - kunft bit - ten wir.____
4. Dass du, Gott, das Seh - nen, den Durst stillst, bit - ten wir.____



Segen



Gottesdienst für Paare

vor dem Dreikönigenschrein

im Kölner Dom

am 14. Februar 2019 um 17 Uhr

Lied zu Beginn „Selig seid ihr“

J F C A Dm⁷ B \flat Dm C⁴ 3 F C⁴ 3

1 Se - lig seid ihr, wenn ihr ein-fach lebt.
 2 Se - lig seid ihr, wenn ihr lie-ben lernt.
 4 Se - lig seid ihr, wenn ihr Frie-den macht.

F C A Dm⁷ B \flat Dm C⁴ 3 F nur Str. 1 [C⁴ 3]

1 Se - lig seid ihr, wenn ihr La-sten tragt.
 2 Se - lig seid ihr, wenn ihr Gü - te wagt.
 4 Se - lig seid ihr, wenn ihr Un-recht spürt.

C F C⁷ F B \flat F Gm B \flat C

3 Se - lig seid ihr, wenn ihr Lei-den merkt.

C F C⁷ F Gm F B \flat +6 G⁷ C

Se - lig seid ihr, wenn ihr ehr-lich bleibt.

T: Friedrich Karl Barth, Peter Horst 1979, M: Peter Janssens 1979

ES IST GUT,
 DEN MORGEN IMMER MIT EINEM
KUSS ZU BEGINNEN
 UND JEDEN ABEND
 EINANDER ZU SEGNET.

MAN MUSS DEN ANDEREN
 MENSCHEN SO ANNEHMEN
 WIE ER *IST*: UNVOLLendet,
 BERUFEN ZU **WACHSEN**.

DIE **LIEBE** BRAUCHT
 VERFÜGBARE,
 GESCHENKTE
ZEIT.

Zitate aus Amoris laetitia | Die Freude der Liebe von Papst Franziskus

LIEBE IST
RESPEKTVOLLE
ZÄRTLICHKEIT

VIELE VERWUNDUNGEN
UND KRISEN ENTSTEHEN,
WENN WIR AUFHÖREN,
UNS ANZUSCHAUEN.

ES IST EINE TIEFE
GEISTLICHE ERFAHRUNG, JEDEN
GELIEBTEN MENSCHEN
MIT DEN AUGEN GOTTES
ZU BETRACHTEN.

Gebet

Guter Gott, ich bin glücklich.
Es gibt einen Menschen, der mich liebt.
Er kommt mir entgegen.
Er sieht mich an.
Er nimmt mich in die Arme.
Er hört mir zu.
Er antwortet mir.
Er spricht zu mir.

Guter Gott, ich bin glücklich.
Es gibt einen Menschen, den ich liebe.
Langsam entsteht sein Bild vor mir
mit Licht und Schatten.
Ich habe viele Namen für ihn.
Ich vertraue ihm,
ich fühle mich bei ihm geborgen,
ich überlasse mich ihm.

Guter Gott, ich danke,
dass wir miteinander glücklich sind.
Ich bitte dich,
lass uns in unserer Liebe nicht allein!
Wir können nur unbeschwert glücklich sein,
wenn die Verantwortung für uns bei dir liegt.
Bewahre du uns.

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth (1 Kor 13,1-8a.13)

Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete,
hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine
lärmende Pauke.

Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse
wüsste und alle Erkenntnis hätte; wenn ich alle Glaubenskraft
besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Lie-
be nicht, wäre ich nichts.

Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte und wenn ich
meinen Leib opferte, um mich zu rühmen, hätte aber die Liebe
nicht, nützte es mir nichts.

Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich
nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf.

Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich
nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach.

Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der
Wahrheit.

Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.

Die Liebe hört niemals auf.

Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am
größten unter ihnen ist die Liebe.

Lied „Ubi caritas“

U - bi ca - ri - tas et a - mor,
u - bi ca - ri - tas De - us i - bi est.

T: Liturgie des Gründonnerstag, M u. S: Jacques Berthier (1923–1994), Gesang aus Taizé, U: Wo Güte und
Liebe herrschen, da ist Gott.